

Franckesche Stiftungen zu Halle

Catechetisches Spruch-Buch, oder Sammlung der auserlesensten und deutlichsten Sprüche heiliger Schrift

Böhmer, Gottfried

Salfeld, 1737

VD18 13248987

Vom andern Articul.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206096

**Haupt-
Stück.**

Er gebe uns ein fröhlich Herz, und verleihe im-
merdar Friede. Und daß seine Gnade stets bey
uns bleibe, und erlöse uns, so lange wir leben!
Sir. 50, 24, 25, 26.

Im an-
dern Ar-
ticul be-
kennet ein
Christ:
Ich glau-
be, daß
IEsus
Christus

Vom andern Articul.

146. Ist es zur ewigen Seligkeit nöthig, daß
wir an **IEsum Christum** unsern **HERN**
glauben?

† Ja: Glaube an den **HERN**
IEsum Christum, so wirst du und
dein Haus selig. Ap. Gesch. 16, 31.

† Wer an den Sohn gläubet, der
hat das ewige Leben. Wer den Sohn
nicht gläubet, der wird das Leben nicht
sehen, sondern der Zorn **GOTTES** bleibt
über ihm. Joh. 3, 36.

147. Ist es denn nicht genug, daß wir an **GOTT**
den Vater allein glauben?

Wer den Sohn leugnet, der hat auch den
Vater nicht. 1. Joh. 2, 23.

Gläubet ihr an **GOTT**, so gläubet ihr auch an
mich, sagt Christus, Joh. 14, 1. Cap. 6, 29. 40.
1. Joh. 3, 22. Cap. 4, 15.

wahrhaf-
tiger

148. Ist denn **IEsus Christus** mit dem Vater
und heiligen Geist wahrer und wesentlicher
GOTT, weil wir an ihn glauben
sollen?

Ja: Ich und der Vater sind Eins, sagt
IEsus, Joh. 10, 39.

Drey

Drey sind, die da zeugen im Himmel &c.
Siehe die 16te Frage.

Wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem
Sohn Jesu Christo. Dieser ist der wahr-
haftige GOTT, und das ewige Leben. 1. Joh.
5, 20.

149. So wird der HERR Jesus in der heiligen GOTT-
Schrift ausdrücklich und eigentlich
GOTT genennet?

Ja: Christus komt her aus den Vätern
nach dem Fleisch, der da ist GOTT über alles,
gelobet in Ewigkeit. Amen. Röm. 9, 5.

Thomas sprach zu Jesu: Mein HERR, und
mein GOTT. Joh. 20, 28. Ap. Grsch. 20, 28.
1. Tim. 3, 16.

Ich wil mich erbarmen über das Haus Ju-
da, und wil ihnen helfen durch den ZERN ih-
ren GOTT. Hos. 1, 7. Jer. 23, 6. Ps. 45, 8.
4. Mos. 21, 5. 6. verglichen mit 1. Cor. 10, 9.

150. Werden dann Christo auch göttliche Ei-
genschaften und göttliche Wercke in der
heiligen Schrift bengelegt?

Ja: Im Anfang war das Wort &c. Sie-
he die 76te Frage. Joh. 17, 5. Micha 5, 1.

Von dem Sohn spricht GOTT: Du,
HERR, hast von Anfang die Erde gegrün-
det, und die Himmel sind deiner Hände
Wercke. Dieselbigen werden vergehen, Du
aber wirst bleiben, und sie werden alle veral-
ten wie ein Kleid; und wie ein Gewand wirst
du sie wandeln, und sie werden sich verwand-
eln.

II. 226 Von Christo, als dem eingebornen

**Haupt-
Stück.**

dehn. Du aber bist derselbige, und deine Jahre werden nicht aufhören. Ebr. 1, 10. 11. 12.

Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der da ist, und der da war, und der da kommt, der Allmächtige. Offenb. 1, 8. Phil. 3, 21. Joh. 5, 21. Ap. Gesch. 20, 28.

Es ist alles durch den Sohn Gottes und zu ihm geschaffen, und er ist vor allen, und es bestehet alles in ihm. Col. 1, 16. 17. Eph. 1, 23. Joh. 3, 13. Matth. 28, 20.

Da Jesus ihre Gedancken sahe etc. Siehe I. Haupt-Stück Frage 338. Item Offenb. 2, 23. Joh. 1, 49. u. f. Cap. 2, 24. 25. Cap. 6, 64. Cap. 16, 30.

vom Vater 151. Wird der Herr Jesus denn auch in heiliger Schrift der eingeborne Sohn Gottes genennet?

Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohns vom Vater. Joh. 1, 14. Siehe auch v. 18. Cap. 3, 18.

152. So ist er gewislich auf eine ganz andere Art Gottes Sohn, als Engel und Menschen Gottes Kinder heißen?

Ja: Zu welchem Engel hat Gott jemals gesagt: Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeuget? Ebr. 1, 5.

in Ewigkeit 153. Heisset denn: Heute habe ich dich gezeuget, von Christo so viel, als, er sey vom Vater in Ewigkeit geboren?

Ja: Christi Ausgang ist von Anfang und

und von Ewigkeit her gewesen. Mich.

5, 1.

Der Herr hat mich gehabt im Anfang seiner Wege, ehe er was machete, war ich da. Da die Tiefen noch nicht waren, da war ich schon * bereit. Da er den Grund der Erden legete, da war ich der Baumeister bey ihm; und hatte meine Lust täglich, und spielte vor ihm allezeit, und spielte auf seinem Erdboden, und meine Lust ist bey den Menschen Kindern. Sprüchw. Sal. 8, 22. 24. 29. 30. 31.

* im Grundtext heisset es: geboren.

154. Also hat der Sohn Gottes selbst sein göttliches Leben und Wesen auch alle göttliche Herrlichkeit von seinem himmlischen Vater empfangen?

Ja: Alles, was der Vater hat, das ist mein; spricht Christus Joh. 16, 15.

Wie der Vater das Leben hat in ihm selber, also hat er dem Sohn gegeben, das Leben zu haben in ihm selber. Joh. 5, 26.

Der Sohn Gottes, sintemal er ist der Glanz seiner Herrlichkeit, und das Ebenbild seines Wesens, und träget alle Dinge mit seinem kräftigen Worte und hat gemacht die Reinigung unserer Sünden durch sich selbst: Hat er sich gesetzt zu der Rechten der Majestät in der Höhe. Ebr. 1, 3.

155. Ist aber der Sohn Gottes nicht auch ein wahrhaftiger Mensch?

Ja: Nachdem die Kinder Fleisch und Blut haben, ist ers gleicher massen theilhaft.

**Haupt-
Stück.**

haftig worden, auf daß er durch den Tod die Macht nähme dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist, dem Teufel; und erlösete die, so durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte seyn mußten. Ebr. 2, 14. 15. Joh. 3, 13. 1. Cor. 15, 47. Matth. 26, 38.

156. Hat denn der Sohn Gottes die menschliche Natur in seine Person aufgenommen?

Ja: Er nimt nirgend die Engel an sich, sondern den Saamen Abraham nimt er an sich. Ebr. 2, 16.

Das Wort ward Fleisch, und wohnete unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohns vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Joh. 1, 14. 1. Tim. 3, 16.

157. So machen diese zwei Naturen, die göttliche und menschliche in Christo nicht zwei Personen, sondern nur Einen Mittler aus?

Es ist Ein Gott und Ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nemlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung, daß solches zu seiner Zeit geprediget würde. 1. Tim. 2, 5. 6. Röm. 8, 15. 1. Cor. 8, 6.

158. Ist also Jesus Christus zugleich wahrhaftiger Gott und wahrhaftiger Mensch in Einer unzertrennlichen Person?

† Ja:

† Ja: Christus kommt her aus den Vätern zc. Siehe die 149. Frage.

Kündlich groß ist das gottselige Geheimniß, Gott ist offenbarer im Fleisch, gerechtfertiget im Geist, erschienen den Engeln, geprediget den Heiden, gegläubet von der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit. 1. Tim. 3, 16.

† Gott hat seine Gemeine durch sein eigen Blut erworben. Ap. Gesch. 20, 28. Joh. 3, 13. 1. Cor. 15, 47. Cap. 2, 8. Joh. 17, 5. Phil. 2, 6.

159. Hat denn auch der Herr Christus mit dem Vater gleiche Macht und Ehre?

Ja: Wie der Vater die Todten auferwecket, und machet sie lebendig, also auch der Sohn machet lebendig, welche er wil. Denn der Vater richtet niemand, sondern alles Gericht hat er dem Sohne gegeben; auf daß sie alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehret, der ehret den Vater nicht, der ihn gesandt hat, spricht Christus Joh. 5, 21-23. Ps. 2, 8-12. verglichen mit Ap. Gesch. 4, 25. u. f. item Rom. 9, 5. Ebr. 1, 6. Jes. 6, 1. u. f. verglichen mit Joh. 12, 41. Offenb. 5, 13, 14.

160. Musste aber unser Erlöser eben Gott und Mensch zugleich seyn?

Ja: Kan doch ein Bruder niemand erlösen, noch Gott iemand versöhnen. Denn es kostet zu viel ihre Seele zu erlösen, daß ers muß lassen anstehen ewiglich. Ps. 49, 8. 9.

II. 230 Von der Menschw. des S. Gottes.
Haupt-
Stück.

Wie kan iemand in eines Starcken Haus gehen, und ihm sein Hausrath rauben, es sey denn, daß er zuvor den Starcken binde, und alsdenn ihm sein Haus beraube? sagt Christus Matth. 12, 29. Jes. 49, 24. 25.

Er mußte aller Dinge seinen Brüdern gleich werden, auf daß er barmherzig würde, und ein treuer Hoherpriester vor Gott, zu versöhnen die Sünde des Volckes. Denn darinnen Er gelidten hat und versucht ist, kan er helfen denen, die versucht werden. Ebr. 2, 17. 18. Ebr. 7, 26. 27. Hiob 33, 23. 24. 3. Mos. 25, 25. Job. 11, 50. 51. Hebr. 9, 22. Jes. 53, 4, 6.

161. Ist die Menschwerdung unsers Erlösers, oder seine Zukunft ins Fleisch schon den Glaubigen im Alten Testament bekannt gewesen?

Ja: Ich wil Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe, und zwischen deinem Saamen und ihrem Saamen, derselbe sol dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Fersen stechen; sprach Gott zur Schlange im Paradies 1. Mos. 3, 15.

Durch deinen Saamen sollen alle Völcker auf Erden gesegnet werden, verheißet Gott dem Abraham. 1. Mos. 22, 18.

Es wird das Scepter von Juda nicht entwendet werden, noch ein Meister von seinen Füßen, bis daß der Held komme; und demselben werden die Völcker anhangen, weißaget Jacob 1. Mos. 49, 10.

Es wird eine Ruthe aufgehen vom Stamm Juda

Von dem verheissenen Messia im A.T. 231 II. Artic.
cul.

Isai * und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. Auf welchem wird ruhen der Geist des Rathes und der Stärke, der Geist der Erkenntniß und der Furcht des HErrn. Jes.

11, 1. 2.

* Das ist: Christus wird aus dem Geschlecht Davids, der ein Sohn Isai war, geboren werden.

Siebenzig Wochen (1) sind bestimmt über dein Volk und über deine heilige Stadt, so wird dem übertreten gewehret, und die Sünde zugesiegelt, und die Missethat versöhnet, und die ewige Gerechtigkeit gebracht, und die Gesichte und Weissagung zugesiegelt, und der Allerheiligste (2) gesalbet werden; saget der Engel Gabriel zu dem Daniel. Dan. 9, 24.

(1) sind Jahr Wochen, deren iegliche 7. Jahr in sich begreift, und machen also zusammen 490. Jahr.

(2) nemlich Christus, der Sünden-Tilger.

Es spricht der HErr Zebaoth: Es ist noch ein kleines dahin, daß ich Himmel und Erde, das Meer und Trockene bewegen werde. Ich will alle Heiden wil ich bewegen, da sol denn kommen aller Heiden Trost und ich wil das Haus voll Herrlichkeit machen, spricht der HErr Zebaoth. Haggai 2, 7. 8.

162. Haben sich denn die Gläubigen des Alten Testaments auf den verheissenen Zei-
land und Messiam gefreuet?

Abraham, euer Vater ward froh, daß er meinen Tag sehen sollte; und er sahe ihn und freuete

**Haupt-
Stück.**

freuete sich, sagt Christus zu den Jüden. Joh. 8, 56.

Herr, ich warte auf dein Zeil! betete der sterbende Jacob 1. Mos. 49, 18.

Nach daß die Hülfe aus Zion über Israel käme, und der Herr sein gefangen Volk erlösete! so würde Jacob fröhlich seyn und Israel sich freuen. Ps. 14, 7.

Jesus wandte sich zu seinen Jüngern und sprach insonderheit: Selig sind die Augen, die da sehen, das ihr sehet. Denn ich sage euch: Viele Propheten und Könige wolten sehen, das ihr sehet, und habens nicht gesehen; und hören, das ihr höret, und habens nicht gehöret. Luc. 10, 23, 24. Siehe auch 2. Sam. 7, 18. Luc. 1, 68. u. f. Cap. 2, 25. 38.

163. Ist nunmehr unser Erlöser, auf den sie gehoffet haben, auch wirklich in die Welt kommen?

Ja: Da die Zeit erfüllet ward, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe, und unter das Gesetz gethan: Auf daß er die, so unter dem Gesetz waren, erlösete, daß wir die Kindschaft empfangen. Gal. 4, 4. 5. 1. Tim. 1, 15. 1. Joh. 5, 20.

164. Von wem ist der Herr Jesus in die Welt gesandt worden?

Wir haben gesehen und zeugen, daß der Vater den Sohn gesandt hat zum Heiland der Welt. 1. Joh. 4, 14. Joh. 17, 25.

Das

Das dem Gesetz unmöglich war, (sintemal es durch das Fleisch geschwächet ward) das that Gott, und sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündlichen Fleisches, und verdammete die Sünde im Fleisch durch Sünde: Auf daß die Gerechtigkeit, vom Gesetz erfordert, in uns erfüllet würde, die wir nun nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geiste. Röm. 8, 3. 4.

Nun sendet mich der Zerr Zerr, und seinen Geist, sagt der Messias Jes. 48, 16.

165. Was hat den himmlischen Vater bewogen, seinen Sohn in die Welt zu senden?

Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott zc. Siehe I. Hauptst. 59. Frage.

166. Ist dann der Sohn Gottes recht gern vom Himmel zu uns kommen, uns Sünder selig zu machen?

Ja: Siehe ich komme, im Buch ist von mir geschrieben; deinen Willen, mein Gott, thue ich gerne, und dein Gesetz habe ich in meinem Herzen, spricht Christus Ps. 40, 8. 9.

Ich bin ein guter Hirte, und erkenne die Meinen, und bin bekant den Meinen, wie mich mein Vater kennet, und ich kenne den Vater: Und ich lasse mein Leben für die Schaafe, sagt Jesus Joh. 10, 14. 15. Eph. 5, 2. 25. Gal. 2, 20.

II. 234 Von der Zukunft Christi ins Fleisch.
Zampt
Strück.

Meine Lust ist bey den Menschen Kindern. So gehorchet mir nun, meine Kinder; wohl denen, die meine Wege behalten, sagt der Sohn Gottes Sprüchw. 8, 31. 32.

167. Zu wem ist der Heiland zuvörderst gekommen?

Jesus sprach: Ich bin nicht gesandt, denn nur zu den verlorenen Schafen von dem Hause Israel. Matth. 15, 24. Luc. 1, 68. Röm. 15, 8.

168. Ist denn Christus allein dem Jüdischen Volck zu gute gesandt worden?

Nein: Es ist ein geringes, daß du mein Knecht bist, die Stämme Jacob aufzurichten, und das Verwahrlosete in Israel wiederzubringen; sondern ich habe dich auch zum Liebre der Zeiten gemacht, daß du seyest mein Zeih bis an der Welt Ende. Jes. 49, 6. Luc. 21, 29, 32.

169. Wer sollte dem HErrn Christo bey seiner Zukunft vorgehen und den Weg bereiten?

Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüsten: Bereitet dem HErrn den Weg, machet auf dem Gefilde eine ebene Bahn unserm Gott. Jes. 40, 3.

Siehe, ich wil meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten sol: Und bald wird kommen zu seinem Tempel der HErr, den ihr

ihre suchet, und der Engel des Bundes, deß ihr begehret. Mal. 3, 1.

170. Wer ist dieser Engel oder Gesandte Gottes gewesen?

Es ward ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Derselbige kam zum Zeugniß, daß er von dem Lichte zeugete, auf daß sie alle durch ihn gläubeten. Er war nicht das Licht, sondern daß er zeugete von dem Lichte. Das war das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbige gemacht; und die Welt kannte es nicht. Joh. 1, 6, 10.

171. Wie ist denn der Herr Jesus bey seiner Zukunft in die Welt aufgenommen worden?

Er kam in sein Eigenthum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Wie viel ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen gläuben. Joh. 1, 11, 12.

172. In was vor einem Stande und Gestalt lebte und wandelte denn Jesus in der Welt?

Ein jeglicher sey gesinnet, wie Jesus Christus auch war; welcher, ob er wol in göttlicher Gestalt war, hielt ers nicht für einen Raub, Gütte

II. 236 Vom Stande der Erniedr. Christi.

Haupt-
Stück.

GOTTE gleich seyn; sondern äußerte sich selbst, und nahm Knechtes Gestalt an, ward gleich wie ein ander Mensch, und an Geberden als ein Mensch erfunden. Er niedrigte sich selbst, und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Creuz. Phil. 2, 5. 8.

173. Ist dann auf diesen Stand der Erniedrigung Christi der Stand seiner Erhöhung gefolget?

Ja: Darum hat ihn auch GOTT erhoben, und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist: Daß in dem Namen JESU sich beugen sollen alle derer Knie, die im Himmel und auf Erden, und unter der Erden sind, und alle Zungen bekennen sollen, daß JESUS CHRISTUS der HERR sey, zur Ehre GOTTES des Vaters. Phil. 2, 9. 10. 11.

174. Hat denn Christus sich seiner göttlichen Zerrlichkeit dergestalt geäußert, daß er sie nicht zuweilen hätte sollen sehen lassen?

JESUS offenbaret seine Zerrlichkeit: Und seine Jünger gläubten an ihn. Joh. 2, 11.

175. Warum hat sich der ewige Sohn GOTTES so tief erniedriget?

Ihr wißet die Gnade unsers HERRN JESU CHRISTI, daß ob er wol reich ist, ward er doch arm um eurer willen, auf daß ihr durch seine

Armuth reich würdet. 2. Cor. 8, 9. Ebr. 12,
2. 1. Petr. 2, 21. Cap. 4, 12. 13. Joh. 13, 15. 16.

176. Ist aber der Sohn Gottes uns Men-
schen in allen Stücken auch in unsern
menschlichen Schwachheiten gleich
worden?

Ja: Er mußte aller Dinge seinen Bräu-
dern gleich werden 2c. Siehe vorher die 160.
Frage.

177. Hat er aber auch, wie andere Menschen,
Sünde an sich gehabt?

Nein: Wir haben nicht einen Hohenprie-
ster, der nicht könnte Mitleiden haben mit unserer
Schwachheit, sondern der versucht ist allenthal-
ben gleichwie wir, doch ohne Sünde. Ebr.
4, 15.

Einen solchen Hohenpriester sollten wir ha-
ben, der da wäre heilig, unschuldig, unbe-
fleckt, von den Sündern abgesondert, und
höher denn der Himmel ist; dem nicht täglich
noth wäre, wie jenen Hohenpriestern, zuerst für
eigene Sünde Opfer zu thun, darnach für des
Volckes Sünde: Denn das hat er gethan ein-
mal, da er sich selbst opferte. Ebr. 7, 26. 27.

178. Ist der HErr Jesus denn nicht wie wir empfan-
gung sündige Menschen mit der Erbsünde gezeu- gen
get und geboren worden?

† Nein: Ein Engel des HErrn er-
schien Joseph im Traum und sprach:
So

**Haupt-
Stück.**

Joseph, du Sohn David, fürchte dich nicht, Mariam, dein Gemahl, zu dir zu nehmen: Denn das in ihr geboren ist, das ist von dem heiligen Geiste. Und sie wird einen Sohn gebären, des Namen sollt du **Jesus** heißen: Denn Er wird sein Volk selig machen von ihren Sünden. Matth. 1, 20. 21.

von dem
heiligen
Geist,

179. So ist der Herr Christus durch die Wirkung des heiligen Geistes ohne Vater empfangen und geboren?

Ja: Maria sprach zu dem Engel: Wie soll das zugehen? Sientemal ich von keinem Manne weiß. Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum auch das Heilige, das von dir geboren wird, wird Gottes Sohn genennet werden. Luc. 1, 34. 35.

geboren
von der
Jung-
frauen
Maria,

180. Ist denn das im Alten Testament auch vorher verkündiget worden, daß Christus von einer Jungfrauen und zwar aus dem Geschlecht Davids sollte geboren werden?

† Ja: Das ist alles geschehen, auf daß erfüllet würde, das der Herr durch den Propheten gesaget hat, der da spricht: Siehe eine Jungfrau wird schwanger seyn, und einen Sohn ge-

geb
me
me
22.
71
Off
18

Si
Luc.
182

un
der
Alu
ger
47
183

die
ihre
und
son
2. E
18

gebären, und sie werden seinen Namen Emanuel heißen, das ist verdolmetschet: Gott mit uns. Matth. 1, 22, 23. Siehe Jes. 7, 14. 1. Mos. 3, 15. 2. Sam. 7, 12. Jes. 11, 1. Jer. 23, 5. 6. Matth. 22, 42. Offenb. 22, 16.

181. Ist Christus auch zur bestimmten Zeit geboren worden?

Ja: Da die Zeit erfüllet ward, sandte er. Siehe die 163. Frage. 1. Mos. 49, 10. Luc. 2, 1.

182. Wo sollte Christus nach der Weissagung der Propheten geboren werden?

Du Bethlehem Ephrata, die du klein bist unter den tausenden in Juda: Aus dir sol mir der kommen, der in Israel Herr sey: Welches Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist. Mich. 5, 1. Matth. 2, 5. 6. Luc. 2, 4, 7.

183. In was für armselige Umstände ist der Sohn Gottes gleich bey seiner Geburt gesetzt worden?

Als sie daselbst (in Bethlehem) waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte. Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Bindeln, und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Luc. 2, 6. 7. 2. Cor. 7, 9.

184. Wer hat denn die Geburt Christi zuerst verkündigt?

Es

**Haupt-
Stück.**

Es waren Hirten in derselbigen Gegend auf dem Felde bey den Hürden, die hüteten des Nachts ihrer Heerde. Und siehe, des HERRN Engel trat zu ihnen und die Klarheit des HERRN leuchtete um sie; und sie fürchten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volck wiederfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der HERR, in der Stadt David. Luc. 2, 8, 11.

185. Haben nicht auch die Engel GOTT gelobt über die Geburt Christi und ihre herrlichen Früchte?

Und alsbald war da bey dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobeten GOTT, und sprachen: Ehre sey GOTT in der Höhe, und Friede auf Erden, u. den Menschen ein Wohlgefallen. Luc. 2, 13. 14.

186. Ist der Sohn Gottes uns Menschen oder den Engeln zu gute, ein Mensch geboren worden?

Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter, und er heisset Wunderbar, Rath, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst. Jes. 9, 6. Ebr. 2, 14-16. Gal. 4, 4. Hagg. 2, 8. Luc. 2, 28-32.

187. Müssen wir uns nicht dahin bestreben, daß Christus auch in uns eine Gestalt gewinne und in uns lebe?

Ja: Meine lieben Kinder, welche ich abermal mit Mengsten gebäre, bis daß Christus in euch eine Gestalt gewinne, schreibt Paulus Gal. 4, 19.

Ich lebe, aber doch nun nicht ich, sondern Christus lebet in mir. Denn was ich lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebet hat, und sich selbst für mich dargegeben. Gal. 2, 20. Eph. 3, 17. Col. 1, 27. 2. Cor. 13, 5. Matth. 12, 50.

188. Weil nun Christus Abrahams Saamen, und unter das Gesetz gerhan war, ist er denn auch beschnitten worden?

*** Ja:** Da acht Tage um waren, daß das Kind beschnitten würde, da ward sein Name genennet **Jesus**, welcher genennet war von dem Engel, ehe denn er in Mutterleibe empfangen ward. Luc. 2, 21. Siehe 1. Mos. 22, 18. Gal. 4, 4. 5. Matth. 5, 17. Coloss. 2, 11. 12. 5. Mos. 10, 16. Jer. 4, 3. 4.

189. Warum ward er **Jesus** oder ein Heiland und Seligmacher genennet?

Ein Engel des **Herrn** erschien Joseph **ic.** Siehe die 178ste Frage.

Des Menschen Sohn ist kommen zu suchen und selig zu machen, das verloren ist. Luc. 19, 10.

Haupt-
Stück.

Ap. Gesch. 4, 12. Weissagung von diesem Na-
men finden wir 1. Mos. 49, 18. Jes. 43, 11.
Vorbilder unsers Jesu waren Josua der
Sohn Nun, der Israel ins vorbildliche Land der
Ruhe einföhrete Hebr. 4, 8. 9. Und der Hohe-
priester Josua, der nach der Wiederkunft aus
Babel mit Serubabel den andern Tempel er-
baute. Esra 5, 2.

190. Kanst du mir wol ein Exempel sagen, wie
sich die Gläubigen im Jüdischen Volk
dieses Zeilandes gefreuet haben?

* Simeon nahm das Kind Jesum auf
seine Arme und lobete Gott und sprach:
Herr nun lässest du deinen Diener im Friede
fahren, wie du gesagt hast. Denn meine Au-
gen haben deinen Heiland gesehen, welchen du
bereitet hast für allen Völkern, ein Licht zu er-
leuchten die Heiden, und zum Preis deines
Volcks Israel. Luc. 2, 28-32. Siehe auch Luc. 1,
43. 44. 47. 67. 69. Cap. 2, 20. 38.

191. Welches waren denn die ersten Gläubi-
gen aus den Heiden, die unsern Heiland
erkant und angenommen?

Da Jesus geboren war zu Bethlehem im
Jüdischen Lande, zur Zeit des Königs Herodis,
siehe, da kamen die Weisen von Morgen-
lande gen Jerusalem, und sprachen: Wo ist
der neugeborne König der Juden? Wir haben
seinen Stern gesehen im Morgenlande, und
sind kommen ihn anzubeten. Da sie den Stern
sahen, wurden sie hoch erfreuet; und gingen in
das Haus, und funden das Kindlein mit Ma-
ria, seiner Mutter, und fielen nieder und be-
ceren

terten es an, und thaten ihre Schätze auf und schencketen ihm Gold, Weyhrauch und Myrrhen. Matth. 2, 1. 2. 10. 11.

192. Hat sich das Jüdische Volck durch das Exempel dieser Gläubigen nicht bewegen lassen, ihren neugebornen König auch also anzunehmen.

- Nein: Er kam in sein Eigenthum zc. Siehe die 171. Frage.

Da die Weisen hinweg gezogen waren, siehe, da erschien der Engel des HERN dem Joseph im Traum, und sprach: Stehe auf, und nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir, und fleuch in Aegypten-Land, und bleib alda, bis ich dir sage: Denn es ist vorhanden, daß Herodes das Kindlein suche, dasselbe umzubringen. Und er stund auf, und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich, bey der Nacht, und entwich in Aegypten-Land, und blieb alda bis nach dem Tode Herodis. Matth. 2, 13. 14.

193. So hat der HErr Christus ja wol sein Leben auf Erden von Kindheit an in vielerley innern und äussern Leiden zugebracht?

* Ja: Wiewol er Gottes Sohn war zc. Siehe Frage 279.

Wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte Mitleiden haben zc. Siehe Frage 187. Matth. 4, 1. zc. Phil. 2, 5. 1. Petr. 2, 21. Cap. 4, 1. 2. Joh. 12, 26. Luc. 9, 23.

**Zaupt-
Stück.**

194. Hat denn unser HErr auch Armuth, Verachtung, Lasterung und Verfolgung erdulden müssen?

Ja: Es trat ein Schriftgelehrter zu Jesu, der sprach zu ihm: Meister, ich wil dir folgen, wo du hingehst. Jesus sagte zu ihm: Die Füchse haben Gruben, und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber des Menschen Sohn hat nicht, da er sein Zaupt hinlege. Matth. 8, 19. 20. Joh. 4, 6. 9. 2. Cor. 8, 9.

Gedencket an den, der ein solches Widersprechen von den Sündern wider sich erduldet hat, daß ihr nicht in eurem Muth matt werdet und ablasset. Ebr. 12, 3. Siehe auch Luc. 2, 34. Joh. 7, 5. 7. Cap. 8, 48. 49. Cap. 10, 31. 32. Luc. 4, 29. Ps. 69, 9. Ps. 118, 22. Jes. 53, 3. Joh. 15, 20.

gelibten
unter
Pontio
Pilato,

195. Hat der HErr Jesus auch sein schweres letzteres Leiden zuvor gewußt?

† Ja: Er nahm zu sich die Zwölfe, und sprach zu ihnen: Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, das geschrieben ist durch die Propheten von des Menschen Sohn. Denn er wird überantwortet werden den Heiden, und er wird verspottet, und geschmähet, und verspeyet werden, und sie werden ihn geißeln und tödten; und am dritten Tage wird er wieder

der auferstehen. Sie vernahmen aber
der keines, und die Rede war ihnen ver-
borgten, und wußten nicht, was das ge-
saget war. Luc. 18, 31-34. Ps. 40, 8. 9.
Jes. 50, 5. Ps. 41, 10. Ps. 118, 22. Zach. 11, 12.
Cap. 13, 7. Ps. 69, 5. 9. Ps. 38, 12. Jes. 50, 6. 7.
Ps. 69, 8. 11. 13. Ps. 109, 25. Jes. 53, 10. 8. Zach.
12, 10.

196. Hat er sich darunter nicht beständig an
seinem himmlischen Vater gehalten?

Ja: Christus hat in den Tagen seines Flei-
sches Gebet und Flehen mit starckem Geschrey
und Thränen geopfert, zu dem, der ihm von
dem Tode konte aushelfen, und ist auch er-
höret. Darum, daß er Gott in Ehren hatte.
Ebr. 5, 7. Ps. 18, 7. Ps. 118, 5. Ps. 109, 4.

Ich wil mein Vertrauen auf ihn setzen,
spricht Christus nach Hebr. 2, 13. Ps. 18, 3. Jes.
50, 5. 8. Cap. 53, 7.

197. Was hat der liebste Heiland innerlich
um unserer Sünden willen gelidten und
empunden?

Jesus nahm zu sich Petrum und Jacobum
und Johannem; und fing an zu zittern und zu
sagen, und sprach zu ihnen: Meine Seele ist
betrübt bis an den Tod; enthaltet euch hie
und wachet. Marc. 14, 33. Ps. 69, 2. 3. Jes. 53,
6. 10. Jer. 30, 20.

Und es kam, daß er mit dem Tode rang,
und betete heftiger. Es war aber sein
Schweiß wie Bluts-Tropfen, die fielen
auf

**Haupt-
Stück.**

auf die Erde. Luc. 22, 44. Ps. 69, 4. Ps. 118, 5. 6. Ps. 118, 5.

Und nach der sechsten Stunde ward eine Finsterniß über das ganze Land, bis um die neunte Stunde, und um die neunte Stunde rief Jesus laut, und sprach: Eli, Eli, Lama Sabbani? Das ist verdolmetschet, mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Marc. 15, 33. 34. Amos. 8, 9. Ps. 40, 13. 7. Ps. 88, 4. 8. 15. 17. Ps. 22, 2. 21. 22. Ps. 31, 15. Ps. 16, 1.

198. Was waren es denn vor Sünden, die dem HErrn Christo so viel Noth und Leiden gemacht haben?

** Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt. Joh. 1, 24.

* Fürwahr Er trug unsere Kranckheit, und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplaget und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe lieget auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet. Jes. 53, 4. 5.

Mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden, und hast mir Mühe gemacht in deinen Missethaten. Ich, Ich tilge deine Übertretung um meinet willen; und gedencke deiner Sünden nicht. Jes. 43, 24. 25.

199. So giebt uns ja wol das heilige Leiden Jesus eine sehr kräftige Erweckung zum Glauben und gottseligen Leben?

Freu

Freyllich: Christus hat einmal gelidten für unsere Sünden, der Gerechte für die Ungerechten, auf daß er uns GÖtze opferete, und ist geködert nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geiste 1. Petr. 3, 18.

* Christus hat gelidten für uns, und uns ein Vorbild gelassen, daß ihr solt nachfolgen seinen Fußstapfen. Welcher keine Sünde gethan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden. Welcher nicht widerspricht, da er gescholten ward, nicht dräuete, da er lidte; er stillere es aber dem heim, der da recht richtet. 1. Petr. 2, 21. 22. 23.

Weil nun Christus im Fleisch für uns gelidten hat, so wapnet euch auch mit demselben Sinn: Denn wer am Fleisch leidet, der höret auf von Sünden, daß er hinfort, was nach hinterstelliger Zeit im Fleisch ist, nicht der Menschen Lüste, sondern dem Willen GÖttes lebe. 1. Petr. 4, 1. 2.

200. Wie weit hat sich denn der Sohn GÖt: gecreuziget in seinem Leiden aus Gehorsam gegen seinen Vater erniedriget?

† Er erniedrigte sich selbst, und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Creuz. Phil. 2, 8.

Jesus trug sein Creuz, und ging hinaus zur Stätte, die da heisset Schädelstätt, welche heisset auf ebräisch Golgatha. Allda creuzigten sie ihn, und mit ihm zween andere, zu

II. 248 Von der Creuzigung Christi.

**Haupt-
Stück.** zu beyden Seiten, Jesum aber, mitten inne.
Joh. 19, 17. 18.

Vorbilder: Isaac 1. Mos. 22, 6. 9. das Oster-
lamm 2. Mos. 19, 46. Joh. 19, 36. die er-
höhetē kuppferne Schlange 4. Mos. 21, 9.
Joh. 3, 14. 5. Mos. 21, 23.

201. Wozu nuzet uns denn dieses insondere
heit, daß selbst der HErr der Herrlichkeit für
uns gecreuziget ist?

* Christus hat uns erlöset von dem Gluche
des Gesetzes, da er ward ein Gluch für uns:
(Denn es stehet geschrieben: Verflucht ist ie-
dermann, der am Holze hāget.) Auf daß der
Segen Abrahā unter die Heiden käme in Chri-
sto Jesu, und wir also den verheissenen
Geist empfangen durch den Glauben. Gal.
3, 13. 14.

Christus hat beyde (nemlich die Heiden und
Juden) versöhnet mit Gott in einem Leibe,
durch das Creuz, und hat die Feindschaft getö-
det durch sich selbst. Eph. 2, 16.

* Christus hat unsere Sünden selbst ge-
opfert an seinem Leibe auf dem Holz, auf
daß wir der Sünde abgestorben, der Ge-
rechtigkeit leben; durch welches Wunden
ihr seyd heil worden. Denn ihr waret wie die
irrende Schafe, aber ihr seyd nun bekehret zu
dem Hirten und Bischöfe eurer Seelen. 1.
Petr. 2, 24. 25. Rom. 6, 6. 7.

** Wenn ich erhöhet werde von der Erden,
so wil ich sie alle zu mir ziehen. Das sagte
er

er aber zu deuten, welches Todes er sterben würde. Joh. 12, 32. 33.

202. Sage mir doch auch die Ordnung und Kennzeichen, dabey man sich der Früchte des Creuzes Jesu recht getrüsten kan?

** Wie Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat, also muß des Menschen Sohn erhöhet werden, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Joh. 3, 14. 15.

** Ich hielt mich nicht dafür, daß ich etwas wüßte unter euch, ohne allein Jesum Christum den Geheuligen. 1. Cor. 2, 2.

Jesus, auf daß er heiligte das Volk, durch sein eigen Blut, hat er gelitten aussen vor dem Thor. So laßet uns nun zu ihm hinaus gehen, aussen dem Lager und seine Schmach tragen. Denn wir haben hie keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. Hebr. 13, 12. 13. 14. Gal. 2, 19. Cap. 6, 14. Cap. 4, 24. Röm. 6, 6. 7.

203. Gläubeſt du auch, daß der Sohn Gottes gestorben für dich und alle Menschen am Creuz gestorben ſen?

† Gott preiset seine Liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren. So werden wir ie vielmehr durch ihn behalten werden vor dem Zorn, nachdem wir durch sein Blut gerecht worden sind.

**Haupt-
Stück.**

Denn so wir GÖtze versöhnet sind, durch den Tod seines Sohnes, da wir noch Feinde waren: Vielmehr werden wir selig werden durch sein Leben, so wir nun versöhnet sind. Röm. 5, 8. 9. 10.

Den, der eine kleine Zeit der Engel gemangelt hat, sehen wir, daß es JESUS ist, durchs Leiden des Todes gekrönet mit Preis und Ehren, auf daß er von GÖttes Gnaden für alle den Tod schmeckere. Ebr. 2, 9. 1. Mos. 2, 17. Ps. 22, 16. Jes. 53, 8. 10. 12. Dan. 9, 26.

Vorbilder: Das viele Blut vergießen und verbrennen des Opfers Viehes 2. Chron. 29, 23. 24. 3. Mos. 16. Ebr. 13, 11. 12. Cap. 9, 12. Cap. 10, 14. item der Tod des Hohenpriesters 4. Mos. 35, 25. 28.

204. Hat aber der HERR JESUS sein Leben von selbst und gütwillig für uns gelassen?

* Ja: Darum liebet mich mein Vater, daß ich mein Leben lasse, auf daß ichs wieder nehme. Niemand nimmet es von mir, sondern ich lasse es von mir selber. Ich habe es Macht zu lassen, und habe es Macht wieder zu nehmen. Solches Gebot habe ich empfangen von meinem Vater. Joh. 10, 17. 18.

* JESUS rief laut, und sprach: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände Und als er das gesagt, verschied er. Luc. 23, 46. Ps. 31, 6.

205. Wer.

205. Welches ist also die allerhöchste Probe
der Liebe JEſu gegen uns ge-
wesen?

Niemand hat grössere Liebe, denn die, daß
er sein Leben läſſet für seine Freunde. Joh.
15, 13.

Daran haben wir 2c. I. Haupt-Stück Fra-
ge 244.

206. Was für eine herrliche Frucht und Ge-
ligkeit haben denn die armen Sünder daraus,
daß der Fürst des Lebens aus brünstiger Lie-
be für sie gestorben ist?

* Die Liebe Christi dringet uns also, sintes-
mal wir halten, daß so einer für alle gestorben
ist, so sind sie alle gestorben; und er ist dar-
um für alle gestorben, auf daß die, so da leben,
hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern dem, der
für sie gestorben und auferstanden ist. 2. Cor.
5, 14. 15.

Nun hat er auch versöhnet mit dem Leibe
seines Fleisches, durch den Tod, auf daß er
euch darstellere heilig und unsträflich, und
ohne Tadel vor ihm selbst 2c. Col. 1, 22.
Röm. 5, 10.

* Daß Christus gestorben ist, das ist er der
Sünde gestorben, zu einem mal, daß er aber le-
bet, das lebet er Gotte. Also auch ihr, hal-
tet euch dafür, daß ihr der Sünde gestor-
ben seyd, und lebet Gotte in Christo JE-
ſu, unserm Herrn. Röm. 6, 10, 11.

* Gott

Haupt-
Stück.

* Gott hat uns nicht gesetzt zum Zorn, sondern die Seligkeit zu besitzen durch unsern Herrn Jesum Christum, der für uns gestorben ist, auf daß, wir wachen oder schlafen, zugleich mit ihm leben sollen. 1. Thess. 5, 9. 10. Ebr. 2, 14.

und be-
graben.

207. Ist der Herr Christus nach seinem Creutz-
Tode auch begraben worden?

† Ja: Joseph nahm den Leib, und wickelte ihn in ein rein Leinwand. Und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen; und wälzte einen grossen Stein vor die Thür des Grabes, und ging davon. Matth. 27, 49. 50. Jes. 53, 8. 9. Joh. 12, 24.

Verbilder: Jonas Matth. 12, 40. Cap. 16, 4.
das Manna 2. Mos. 16, 25. Joh. 6, 48.
item 5. Mos. 21, 23.

208. Was für einen Nutzen haben Gläubige
von dem Begräbniß Christi?

Wir sind mit Christo begraben 2c. Rom. 6, 4. Siehe IV. Haupt-Stück Jes. 53, 8. 9. Joh. 12, 24.

209. (Nachdem nun der Herr Christus durch seinen Gehorsam bis zum Tode am Creutz eine vollgültige Bezahlung für unsere Sünden geleistet;) Ist Er hierauf in den Stand seiner Erhöhung und Zerrlichkeit getreten?

** Ja: Musie nicht Christus solches leiden und

und zu seiner Zerrlichkeit eingehen? sagt der auferstandene Heiland Luc. 24, 26.

Er ist aus der Angst und Gericht genommen, wer wil seines Lebens Länge ausreden? Jes. 53, 8. Ap. Gesch. 8, 33.

Darum hat ihn Gutterhöhet zc. Siehe Fr. 173.

210. Wer hat denn unsern Heiland wieder lebendig gemacht und auferwecket?

(Denselbigen Jesum (nachdem er aus bedachtem Rath und Vorsehung Gottes ergeben war) habt ihr genommen durch die Hände der Ungerechten, und ihn angeheftet und erwürget.) Den hat Gott auferwecket, und aufgelöset die Schmerzen des Todes, nachdem es unmöglich war, daß er sollte von ihm gehalten werden. Ap. Gesch. 2, 24. 25. Rom. 8, 11. Ps. 16, 10. Hebr. 5, 7. Ps. 40, 2. 3. Ps. 118, 13. 14. Jes. 49, 8.

** Jesus sprach zu den Jüden: Brechet diesen Tempel, und am dritten Tage wil ich ihn aufrichten. Er redete aber von dem Tempel seines Leibes. Joh. 2, 19. 21. Cap. 10, 17. 18.

211. Was gläubst du denn von der Niedergefahren Christi zur Hölle?

Niedergefahren zu der Hölle,

+ Christus ist getödtet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist. In demselbigen ist er auch hingegangen, und hat geprediget den Geistern im Gefängniß, die

**Haupt-
Stück.**

die etwa nicht gläubeten, da Gott ein-
mals harrte, und Geduld hatte zu den
Zeiten Noa, da man die Arche zurüste-
te, in welcher wenig, das ist acht See-
len behalten wurden durchs Wasser.
1. Petr. 3, 18. 19. 20.

212. Bringet uns denn diese Niederfahrt
Christi auch einen Nutzen?

Ja: Er ist aufgefahen in die Höhe, und
hat das Gefängniß gefangen geführt, und
hat den Menschen Gaben gegeben. Daß er
aber aufgefahen ist, was ist's, denn daß er zu-
vor ist hinunter gefahren in die untersten
Orter der Erden? Eph. 4, 8. 9.

Er hat ausgezogen die Fürstenthüme
und die Gewaltigen, und sie Schau getra-
gen öffentlich, und einen Triumph aus ih-
nen gemacht durch sich selbst. Col. 2, 15.

* Jesus sprach zu mir: Fürchte dich nicht, ich
bin der Erste und der Letzte, und der Lebendige.
Ich war todt, und siehe ich bin lebendig von
Ewigkeit zu Ewigkeit, und habe die Schlüssel
der Hölle und des Todes. Offenb. 1, 17. 18.
Jes. 49, 24. 25. Hos. 13, 14. Zach. 9, 11. 12.

am drit-
ten Tage
auferstan-
den von
den Tod-
ten,

213. Glaubest du also, daß dein Heiland am
dritten Tage wieder auferstanden von
den Todten?

† Ja: Der Herr ist wahrhaftig
auferstanden, und Simoni erschienen.
Luc. 24, 34.

* Der

* Der Engel sprach zu den Weibern: Entsethet euch nicht: Ihr suchet Jesum von Nazareth, den Verkreuzigten; er ist auferstanden, und ist nicht hie. Siehe da die Stätte, da sie ihn hinlegten. Gehet aber hin, und sagets seinen Jüngern und Petro, daß er vor euch hingehen wird in Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesaget hat. Marc. 16, 6. 7.

* Ich habe euch zuvörderst gegeben, welches ich auch empfangen habe, daß Christus gestorben sey für unsere Sünden, nach der Schrift; und daß er begraben sey, und daß er auferstanden sey am dritten Tage, nach der Schrift, schreibt Paulus 1. Cor. 15, 3. 4. Ps. 16, 10. Ps. 40, 1. 4. Ps. 110, 7. Ps. 118, 15. 18. 22. 23. Jes. 53, 8. 10. Joh. 16, 16.

Vorbilder: Jonas Matth. 12, 40. Noach 1. Mos. 8, 16. Isaac 1. Mos. 22, 4. 12. Joseph 1. Mos. 41, 1. 14. Hiskias 2. Kön. 20, 5. Daniel Cap. 6, 23. Siehe auch 1. Mos. 1, 3. 5. 3. Mos. 23, 10. 11. Cap. 14, 6. 7. 4. Mos. 17, 5. 8.

213. Ist denn der verklärte Leib des auferstandenen Heilandes eben derselbige, der am Creutz gehangen und ins Grab gelegt worden?

Ja: Jesus kommt, da die Thüren verschlossen waren und tritt mitten ein, und spricht: Friede sey mit euch. Darnach spricht er zu Thoma: Reiche deinen Finger her, und sieh meine Hände; und reiche deine Hand her, und lege sie in meine Seite, und sey nicht

Haupt-
Stück.

nicht ungläubig, sondern gläubig. Joh. 20, 27.
Luc. 24, 31. Phil. 3, 21. Siehe auch Ezech. 34, 16.

215. Liegt uns dann so viel daran, daß wir an
Iesum den Auferstandenen glauben?

Ist Christus nicht auferstanden, so ist euer
Glaube eitel; so seyd ihr noch in euren
Sünden; so sind auch die, so in Christo ent-
schlafen sind, verloren. Hoffen wir allein
in diesem Leben auf Christum, so sind wir die
elendesten unter allen Menschen. 1. Cor. 15, 17. 18. 19.

216. So ist auch die Auferweckung Christi zu
unserm Besten geschehen?

Ja: Ihr gläubet durch Christum 2c. Siehe
Frage 7.

217. Hat denn Gott der Herr dadurch, daß er
unsere Bürgen von den Todten, ausgeführt
öffentlich bezeuget, er sey völlig mit
uns versöhnet?

Ja: Gott des Friedens, der von den Tod-
ten ausgeführt hat 2c. Siehe 1. Haupt-
Stück Fr. 447. Siehe auch Jes. 50, 8. 9. 1. Tim.
3, 16. 1. Petr. 1, 21. Dan. 9, 24.

218. Ist also der Herr Christus zu unserer
Rechtfertigung auferwecket worden?

** Ja: Christus ist um unserer Sünde wil-
len dahin gegeben, und um unserer Gerech-
tigkeit willen auferwecket. Röm. 4, 25.
1. Petr. 3, 21.

219. Soll

219
E

*
sage

*
Feit

bet

er

(der

har

ihn

Chr

kün

thun

in G

1. P

*
den

ist,

nach

auf

220
E

g
Jes

erw
stelle

219. Soll auch durch die Kraft der Auferstehung Christi ein neues göttliches Leben in unser Herz kommen, daß wir darin wandeln?

** Ja: Ich lebe und ihr sollt auch leben, sagt Christus zu seinen Jüngern. Joh. 14, 19.

* Gott, der da reich ist von Barmherzigkeit, durch seine grosse Liebe, damit er uns geliebet hat, da wir todt waren in den Sünden, hat er uns samt Christo lebendig gemacht, (denn aus Gnaden seyd ihr selig worden) und hat uns samt ihm auferwecket, und samt ihm in das himmlische Wesen gesetzt, in Christo Jesu: Auf daß er erzeigete in den zukünftigen Zeiten den überschwenglichen Reichtum seiner Gnade, durch seine Güte über uns in Christo Jesu. Eph. 2, 4-7. Röm. 6, 4. 5. 1. Petr. 1, 3. Phil. 3, 10.

** Seyd ihr nun mit Christo auferstanden, so suchet, was droben ist, da Christus ist, sitzend zu der Rechten Gottes. Trachtet nach dem, das droben ist, nicht nach dem, das auf Erden ist. Col. 3, 1. 2. Ebr. 13, 20. 21.

220. Haben Gläubige nicht an der Auferstehung Christi ein gewisses Pfand ihrer künftigen seligen Auferstehung?

Ja: Wir wissen, daß der, so den Herrn Jesum hat auferwecket, wird uns auch auferwecken durch Jesum, und wird uns darstellen samt euch. 2. Cor. 4, 14.

* Gelobet sey Gott und der Vater unsers
Herrn

R

Herrn

**Haupt-
Stück.**

Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung, durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelcklichen Erbe, das behalten wird im Himmel, euch die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahret werdet zur Seligkeit. 1. Petr. 1, 3. 4. 5. 1. Cor. 15, 20. Joh. 11, 25. Rom. 8, 11. Phil. 3, 20. 21.

221. Was wird aber unserer Seits erfordert, wenn wir diesen herrlichen Segen der Auferstehung Christi erlangen wollen?

**** Wache auf, der du schläfest, und stehe auf von den Todten, so wird dich Christus erleuchten.** Eph. 5, 14.

*** Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich gläuber, der wird leben, ob er gleich stirbe, und wer da lebet und gläubet an mich, der wird nimmermehr sterben, spricht Christus Joh. 11, 25. 26. Col. 2, 12.**

So wir samt Christo gepflanget werden, zu gleichem Tode, so werden wir auch der Auferstehung gleich seyn. Rom. 6, 5.

Sind wir aber mit Christo gestorben, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden. Rom. 6, 8.

**** Halte im Gedächtniß Jesum Christum, der auferstanden ist von den Todten.** 2. Tim. 2, 8.

222. Was

222. Was geschah mit dem HErrn Christo am 40sten Tage nach seiner Auferstehung?

aufgefahren gen Himmel.

Er führete seine Jünger hinaus gen Bethanien, und hub seine Hände auf und segnete sie. Und es geschah, da er sie segnete, schied er von ihnen, und fuhr auf gen Himmel. Sie aber beteten ihn an, und kehreten wieder gen Jerusalem mit grosser Freude, und waren alle Wege im Tempel, prieseten und lobeten Gott. Luc. 24, 50. 53.

Er ward aufgehoben zusehends, und eine Wolcke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. Ap. Gesch. 1, 9.

Vorbilder: Zenoch 1. Mos. 5, 24. Elias 2. Kön. 2, 11. Der Hohenprieester, wenn er in das Allerheiligste ging Hebr. 9, 24. 3. Mos. 16, 12. 15. Die Bundeslade Hebr. 9, 3. 4. 2. Sam. 6, 15. Ps. 47. Die Herrlichkeit des HErrn Esch. 10, 4. 18.

223. Wohin ist der HErr Jesus aufgefahren?

* Christus ist nicht eingegangen in das Heilige, so mit Händen gemacht ist, (welches ist ein Gegenbild der Rechtschaffenen) sondern in dem Himmel selbst, nun zu erscheinen vor dem Angesichte Gottes für uns. Ebr. 9, 24.

Der hinunter gefahren ist, das ist derselbige, der aufgefahren ist über alle Himmel, auf daß er alles erfüllte. Eph. 4, 10.

**Haupt-
Stück.**
sitzet zu
der Rech-
ten Gtts.
tes,

224. Sitzet und herrschet denn Iesus zur Rechten der Majestät Gtts?

† Ja: Der Herr, nachdem er mit ihnen geredet hatte, ward er aufgehen gen Himmel und sitzet zu der rechten Hand Gtts. Marc. 16, 19.

Gtts hat Christum auferwecket von den Todten, und gesetzt zu seiner Rechten im Himmel zc. Eph. 1, 20.

Vorbilder: Joseph 1. Mos. 41, 43. 44. Salomo 1. Kön. 1, 33. 35. 2. Sam. 7, 12. 16. Hebr. 1, 5.

225. Ist der Herr Iesus aber iho nicht mehr bey uns auf Erden zugegen?

** Ja: Siehe, ich bin bey euch alle Tage bis an der Welt Ende. Matth. 28, 20. Joh. 14, 18. Ezech. 34, 11. 12. 15. 16.

* Wo zween oder drey versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen; spricht Christus Matth. 18, 20.

des all-
mächtigen Va-
ters,

226. So ist Iesus zur Rechten Gtts der majestätische, allmächtige und gegenwärtige Herr und Beherrscher aller Dinge?

* Ja: Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege. Der Herr wird das Scepter deines Reichs senden aus Zion; herrsche unter deinen Feinden. Ps. 110, 1, 2.

Er

Er muß aber herrschen, bis daß er alle seine Feinde unter seine Füße lege 1. Cor. 15, 25.

Du hast ihn eine kleine Zeit der Engel mangeln lassen; mit Preis und Ehren hast du ihn gekrönet, und hast ihn gesetzt über die Werke deiner Hände. Alles hast du unterthan zu seinen Füßen. In dem, daß er ihm alles hat unterthan, hat er nichts gelassen, das ihm nicht unterthan sey; iest aber sehen wir noch nicht, daß ihm alles unterthan sey. Ebr. 2, 7. 8. Ap. Gesch. 10, 36.

227. Also handeln diejenigen an sich selbst sehr übel, welche sich nicht bey Zeiten Christo im Glauben und Gehorsam unterwerfen wollen?

** Küßet den Sohn, daß er nicht zürne, und ihr umkommet auf dem Wege, denn sein Zorn wird bald anbrennen; aber wohl allen, die auf ihn trauen, ermahnet Gott selbst. Ps. 2, 12.

* Gene, meine Feinde, die nicht wolten, daß ich über sie herrschen solte, bringet her, und erwürget sie vor mir. Luc. 19, 27. 2. Thess. 1, 7. 8.

228. Haben hingegen gläubige Herzen Ursache sich der majestätischen Erhöhung ihres Heilandes mit innigen Liebe zu erfreuen?

* Gott fährt auf mit Jauchzen, und der Herr mit heller Posaune. Lobsinger, lobsinger Gott; lobsinger, lobsinger unserm
R 3 R 3

**Haupt-
Stück.**

König. Denn Gott ist König auf dem ganzen Erdboden; lobsinget ihm klüglich. Gott ist König über die Heiden, Gott sitzt auf seinem heiligen Stuhl. Ps. 47, 6-9.

229. Siebt ihnen die Himmelfahrt und Erhöhung Christi nicht auch die gewisse Versicherung, daß Gott durch Christum voll kommen versöhnet und ihr gnädiger Gott und Vater worden sey?

* Ja: Jesus spricht zu Maria: Nähre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefah-
ren zu meinem Vater. Gehe aber hin zu meinen Brüdern, und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater, und zu eurem Vater, zu meinem Gott, und zu eurem Gott. Joh. 20, 17.

Der Sohn Gottes ist der Glanz 2c. Siehe Frage 155. Ebr. 1, 3. item Ebr. 10, 12, 14.

230. Ist uns dadurch nicht zugleich die Befreyung von unsern geistlichen Feinden und die Fülle der göttlichen Gnaden, Gaben geschenkt worden?

* Ja: Du bist in die Höhe gefahren, und hast das Gefängniß gefangen, du hast Gaben empfangen für die Menschen, auch die Abtrünnigen, daß Gott der Herr dennoch das selbst bleiben wird. Ps. 68, 19.

231. Kan uns der erhöhte Heiland auch selber seine erworbene himmlische Güter mittheilen?

** Ja: Gott hat Jesum durch seine rechte Hand

Ha
zu
St
da
der
ger
Hü
Me
J
und
gen
das
Joh.
232.
*
beseh
chet.
der g
cket
und
233.
*
die b
daß
geben
*

Hand erhöhet zu einem Fürsten und Heiland, zu geben Israel Buße und Vergebung der Sünden. Ap. Gesch. 6, 31.

Wir haben einen solchen Hohenpriester, der da sitzt zu der Rechten, auf dem Stuhl der Majestät im Himmel, und ist ein Pfleger der heiligen Güter und der wahrhaftigen Hütte, welche Gott aufgerichtet hat und kein Mensch. Hebr. 8, 1. 2.

Nun er durch die Rechte Gottes erhöht ist, und empfangen hat die Verheißung des heiligen Geistes vom Vater, hat er ausgegossen dies, das ihr sehet und höret. Ap. Gesch. 2, 33. Joh. 16, 7. Eph. 4, 7.

232. Nimmst dich denn der treue Heiland in seinem Reich der Seinigen bey seinem Vater an?

* Ja: Wer wil die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hie, der da gerecht macht. Wer wil verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist, ja vielmehr der auch auferwecket ist, welcher ist zur Rechten Gottes, und vertritt uns. Röm. 8, 33. 34.

233. Hat er den Himmel nicht auch in ihrer aller Namen eingenommen, um sie zu seiner Zeit nachzuholen?

** Ja: Vater ich wil, daß, wo ich bin, auch die bey mir seyn, die du mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, spricht Christus Joh. 17, 24.

* Ob ich hinginge, euch die Stätte zu be-

II. 264 Von der Erhöhung Christi etc.

**Haupt-
Stück.**

reiten, wil ich doch wieder kommen, und euch zu mir nehmen, auf daß ihr seyd, wo ich bin, sagt Iesus zu seinen Jüngern Joh. 14. 3.

Unsere Hoffnung, als ein sicherer und fester Anker unserer Seele, gehet hinein in das Innwendige des Vorhanges, dahin der Vorläuffer vor uns eingegangen, Iesus, ein Hoherpriester in Ewigkeit. Hebr. 6. 19. 20.

234. Wie sind aber diejenigen gesinnet und beschaffen, die diesen Trost wahrhaftig haben?

Wir sind gerost und haben vielmehr Lust ausser dem Leibe zu wallen, und daheim zu seyn bey dem HErrn. Darum fleissigen wir uns auch, wir sind daheim oder wallen, daß wir ihm wohlgefallen. 2. Cor. 5. 9.

* Unser Wandel aber ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Zeilandes Jesu Christi des HErrn, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärtem Leibe, nach der Wirkung, damit er kan auch alle Dinge ihm unterthänig machen. Phil. 3. 20. 21.

* Wer überwindet, dem wil ich geben mit mir auf meinem Stuhl zu sitzen, wie ich überwunden habe, und bin gesessen mit meinem Vater auf seinem Stuhl. Wer Ohren hat zu hören, der höre, was der Geist den Gemeinen saget. Offenb. 3. 21. 22. 2. Tim. 2. 12.

235. Wird

235. Wird der Herr Jesus vom Himmel
sichtbarlich wiederkommen?
von dannen er
kommen
wird,

† Ja: Dieser Jesus, welcher von
euch ist aufgenommen gen Himmel,
wird kommen, wie ihr ihn gesehen
habt gen Himmel fahren. Ap. Gesch.
1, 11.

236. Wird der Heiland alsdenn auch so niedrig
und gering erscheinen, wie bey seiner
ersten Zukunft?

Alsdenn werden sie sehen des Menschen
Sohn kommen in der Wolcken mit groß-
ser Kraft und Herrlichkeit. Luc. 21, 27.
Matth. 24, 31.

237. Wenn aber und wozu wird er kom-
men?

† Gott hat einen Tag gesetzt,
auf welchem er richten wil den Kreis
des Erdbodens mit Gerechtigkeit,
durch einen Mann, in welchem ers be-
schlossen hat. Ap. Gesch. 17, 31. Matth.
24, 36.

238. Ist denn der Herr Jesus dieser die ganz
zu richten
ze Welt zu richten verordneter Mann?

* Ja: Gott hat uns geboten zu predigen
dem Volcke und zu zeugen, daß er ist verord-
net von Gott ein Richter der Lebendigen
und der Todten, sagt Petrus Ap. Gesch. 10,
42. Joh. 5, 22, 23.

**Haupt-
Sach.**

239. Wer wird alsdenn vor Christi Richterstuhl erscheinen müssen?

die Leben-
digen und
die Tod-
ten.

† Wir werden alle vor dem Richterstuhl Christi dargestellet werden. So wird nun ein jeglicher für sich selbst Gotte Rechenschaft geben. Rom. 14, 10, 12.

* Wenn des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit, und alle heilige Engel mit ihm, denn wird er sitzen auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit, und werden vor ihm alle Völker versamlet werden, und er wird sie von einander scheiden, gleich als ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet, und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, und die Böcke zu seiner Linken. Matth. 25, 31-33.

Wir müssen alle offenbaret werden vor dem Richterstuhl Christi, auf daß ein jeglicher empfahe, nachdem er gehandelt hat bey Leibes Leben 2c.

Die Engel, die gesündigtet 2c. Siehe 83. Frage.

240. Werden denn auch die Gläubigen gerichtet werden?

* Wer an den Sohn gläuber, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht gläuber, der ist schon gerichtet, denn er gläuber nicht an den Namen des eingebornen Sohnes Gottes. Joh. 3, 18. Joh. 5, 24.

Wisset ihr nicht, daß die Zeiligen die Welt rich-

rich-
über
2. 3
241.

den
gen
B.
16.

Fre-
und
die
san-
sich
Sie

2

den
em
L
5,

br-
bö

me
im

richten werden. Wiſſet ihr nicht, daß wir
über die Engel richten werden? 1. Cor. 6,
2. 3.

241. Wie wird wol alsdenn den Frommen und
Gottloſen zu Muth ſeyn?

Die Gottloſen werden kommen verzagt mit
dem Gewiſſen ihrer Sünden, und ihre ei-
gene Sünden werden ſie unter Augen ſchelten.
B. d. Weiſheit 4, 20. Offenb. 1, 7. Cap. 6, 15.
16.

Alsdenn wird der Gerechte ſtehen mit groſſer
Freudigkeit wider die, ſo ihn geängſtet haben,
und ſo ſeine Arbeit verworfen haben. Wenn
dieſelbigen denn ſolches ſehen, werden ſie grau-
ſam erſchrecken vor ſolcher Seligkeit, derer ſie
ſich nicht verſehen hätten. Weiſh. 5, 1. 2.
Siehe auch folgende Verſe.

242. Worüber werden denn die Menſchen
gerichtet werden?

* Wir müſſen alle offenbaret werden vor
dem Richtſtuhl Chriſti, auf daß ein jeglicher
empfahe, nachdem er gehandelt hat bey
Leibes Leben, es ſey gut oder böſe. 2. Cor.
5, 10. Röm. 2, 6.

** Gott wird alle Wercke vor Gericht
bringen, das verborgen iſt, es ſey gut oder
böſe. Pred. Sal. 12, 14.

Richtet nicht vor der Zeit, biß der Herr kom-
me, welcher auch wird ans Licht bringen, was
im Finſtern verborgen iſt, und den Rath der
Her,

**Haupt-
Stück.**

Herzen offenbaren, alsdenn wird einem jeglichen von Gott Lob wiederfahren. 1. Cor. 4. 5.

Siehe, der Herr kommt mit viel tausend Heiligen, Gericht zu halten über alle, und zu strafen alle ihre Gottlosen um alle Werke ihres gottlosen Wandels, damit sie gottlos gewesen sind, und um alle das harte, das die gottlosen Sünder wider ihn geredet haben, hat Enoch geweissaget, nach der Epistel Judä 14. und 15. v. Matth. 12, 36. Siehe 1. Haupt-St. Fr. 324. und 408. u. f.

243. Wornach werden die Menschen gerichtet werden?

Es ist kein Ansehen der Person vor Gott. Welche ohne Gesetz * gesündigt haben, die werden auch ohne Gesetz ** verloren werden; und welche am Gesetz gesündigt haben, die werden durchs Gesetz verurtheilet werden. Röm. 2, 11, 12.

* ohne das in H. Schrift geoffenbarte Gesetz, wider ihr Gewissen zc.

** nach ihren Gewissen, v. 14. 15.

* Wer mich verachtet und nimmet meine Worte nicht auf, der hat schon, der ihn richtet: Das Wort, welches ich geredet habe, das wird ihn richten am jüngsten Tage, sagt Jesus Joh. 12, 48. Offenb. 20, 12.

244. Was wird Christus am jüngsten Gerichte zu seinen Gläubigen sagen?

** Da wird der König sagen zu denen zu seiner Rechten; Kommet her, ihr Gesegneten

ten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt. Matth. 25, 34.

245. Was werden die Gottlosen am jüngsten Tage vor ein End-Urtheil aus dem Munde Jesu hören müssen?

** Denn wird er auch sagen zu denen zur Linken: Geht hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln. Matth. 25, 41. Cap. 7, 23.

246. Was wird auf das jüngste Gericht erfolgen?

** Die Gottlosen werden in die ewige Pein gehen; aber die Gerechten in das ewige Leben. Matth. 25, 46.

247. Was wird denn mit dieser sichtbaren Welt zur Zeit des letzten Gerichts geschehen?

Es wird des Herrn Tag kommen, als ein Dieb in der Nacht, in welchem die Himmel zergehen werden mit grossen Krachen, die Elemente aber werden vor Hitze zerschmelzen, und die Erde und die Wercke, die drinnen sind, werden verbrennen. 2. Petr. 3, 10.

Vorbilder: Die Sündfluth 2. Petr. 3, 6. 1. Mos. 7, 21. 10. Untergang Sodoms Luc. 17, 28: 30. Zerstörung Jerusalems Matth. 24.

248. Wozu sol uns dieses ermuntern und antreiben?

* Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre, denn die Zeit seines Gerichts ist kommen, und

**Haupt-
Stück.**

und betet an den, der gemacht hat Himmel und Erden, und Meer und die Wasser-Brunn-
nen. Offenb. 14, 7. Pred. 11, 9. Cap. 12, 13. 14.
Matth. 19, 28.

* Seyd bereit, denn des Menschen Sohn
wird kommen zu der Stunde, da ihrs nicht mei-
net. Luc. 12, 40. 2. Petr. 3, 11. 14. Tit. 2, 12.
13.

* Sehet zu, wachet und betet, denn ihr
wisst nicht, wenn es Zeit ist. Was ich aber
euch sage, das sage ich allen: Wachet. Marc.
13, 33. 37. Luc. 12, 35. u. f.

* Hütet euch, daß eure Herzen nicht be-
schweret werden mit Gessen und Sauffen,
und mit Sorgen der Nahrung, und kom-
me dieser Tag schnell über euch: Denn wie ein
Fallstrick wird er kommen über alle, die auf Er-
den wohnen. So seyd nun wacker allezeit
und betet, daß ihr würdig werden möget, zu
entfliehen diesem allen, das geschehen sol, und zu
stehen vor des Menschen Sohn. Luc. 21, 34. 36.
Matth. 6, 19. 21. 1. Cor. 7, 29. 31. 1. Joh. 2, 15.
17.

* Kindlein, bleibet bey ihm, auf daß, wenn
er offenbaret wird, daß wir Freudigkeit ha-
ben und nicht zu Schanden werden vor ihm in
seiner Zukunft. 1. Joh. 2, 28. Cap. 4, 17. 1.
Thess. 5, 8. 10. Rom. 8, 23. Luc. 21, 28. Offenb.
22, 20.

sey mein
HERR,

249. Darf und sol denn ein jeder wahrer Gläu-
biger von Herzen sagen; Ich glaube, daß Je-
sus Christus sey mein Herr, mein Mut-
ter und Erlöser?

Ja:

† Ja: Es ist Ein Gott und Ein Mittler u. 1. Tim. 2, 5. 6. Siehe Fr. 187. Joh. 20, 28. 2. Tim. 1, 12. Gal. 2, 20.

250. Warum wird dann unser Mittler in der heiligen Schrift Messias oder Christus, das ist ein Gesalbter genennet?

* Du liebest Gerechtigkeit, und hassst gottlos Wesen; darum hat dich, Gott, dein Gott gesalbet mit Freuden, Del, mehr denn deine Gefellen. Ps. 45, 8. Hebr. 1, 9. Joh. 1, 41. Dan. 9, 24.

251. Im alten Testament wurden die Priester, Propheten und Könige zu ihrem Amt mit heiligem Del gesalbet: Womit ist denn der Herr Jesus gesalbet worden?

* Gott hat Jesus von Nazareth gesalbet mit dem heiligen Geiste und Kraft. Ap. Gesch. 10, 38. Luc. 2, 40. Joh. 3, 34. 35. Coloss. 2, 9.

Vorbildliche Salbung der Priester siehe 2. Mos. 30, 30. 3. Mos. 8, 12. Ps. 133, 2. der Propheten 1. Kön. 19, 16. 1. Chron. 17, 22. der Könige. David 1. Sam. 16, 13. Salomo 1. Kön. 1, 39.

252. Ist denn JESUS unser Hoherpriester?

Ja: Der Herr hat geschworen und wird ihn nicht gereuen: Du bist ein Priester ewiglich; nach der Ordnung Melchisedech. Ps. 110, 4.

Dies

Haupt-
Stück.

Diemeil wir denn einen grossen Hohenpriester haben, **Jesus**, den Sohn Gottes, der gen Himmel gefahren ist, so laßet uns halten an dem Bekäntniß. Ebr. 4, 14.

Vorbild: **Aaron** Ebr. 5, 45. 1. Chron. 24, 13.

253. Durch was für ein Opfer hat **Jesus**, als unser Hoherpriester, unsere Sünden verfühnet und abgethan?

* Nicht durch der Böcke oder Kälber Blut, sondern er ist durch sein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen, und hat eine ewige Erlösung erfunden. Denn so der Ochsen oder der Böcke Blut, und die Asche von der Kuh gesprengt, heiligt die Unreinen zu der leiblichen Reinigkeit: Wie vielmehr wird das Blut Christi, der sich selbst ohne allen Wandel, durch den heiligen Geist, Gott geopfert hat, unser Gewissen reinigen von den todten Wercken, zu dienen dem lebendigen Gott. Ebr. 9, 12-14.

** Ich heilige mich selbst für sie, auf daß auch sie geheiligt seyn in der Wahrheit, spricht **Jesus** Joh. 17, 19.

Jesus Christus, da er hat ein Opfer für die Sünde geopfert, das ewiglich gilt, setzet er nun zur Rechten Gottes, und wartet hinfort, bis daß seine Feinde zum Schemel seiner Füße geleyet werden. Denn mit einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet, die geheiligt werden. Ebr. 10, 12, 13, 14.

Das

Das Vorbild dieses einigen Opfers sahe man
am grossen Versöhnungs-Tage. Ebr. 9, 7.
3. Mos. 16, 17.

254. Bittet unser ewiger Hoherpriester noch igo
immerdar für die Seinigen?

* Iesus, darum, daß er bleibet ewiglich, hat
er ein unvergänglich Priesterthum, daher er
auch selig machen kan immerdar, die durch ihn
zu Gott kommen, und lebet immerdar und
bittet für sie. Ebr. 7, 24. 25.

** Meine Kindlein, solches schreibe ich euch,
auf daß ihr nicht sündiget. Und ob jemand
sündiget, so haben wir einen Fürsprecher bey
dem Vater Jesum Christ, der gerecht ist.
Und derselbige ist die Versöhnung für unsere
Sünde, nicht allein aber für die unsere, sondern
auch für der ganzen Welt Sünde. 1. Joh. 2,
1. 2. Jes. 53, 12. Luc. 22, 34. Röm. 8, 34. Ebr.
9, 24.

Vorbild: Aaron 4. Mos. 16, 46-48. Weish.
18, 21. 2. Mos. 28, 29. 30.

255. Wil der Herr Iesus auch gern allen
Menschen seinen Hohenpriesterlichen
Segen mittheilen?

** Durch deinen Samen sollen alle Völ-
cker auf Erden gesegnet werden, saget Gott
zu Abraham 1. Mos. 26, 4.

* Euch zuvörderst hat Gott auferwecket sein
Kind Jesum, und hat ihn zu euch gesandt euch
zu segnen, daß ein jeglicher sich bekehre von sei-
ner Bosheit. Ap. Gesch. 3, 26.

S

** Je.

** Jesus heizete die Kindlein, und legete die Hände auf sie, und segnete sie. Marc. 10, 16. Gal. 3, 8. 9. 14. Eph. 1, 3. Joh. 1, 17. Luc. 24, 50. 51.

Vorbilder: Melchisedech 1. Mos. 14, 18. 20. Ebr. 7, 6. 7. die Hohenpriester A. T. 4. Mos. 6, 23. 26.

256. Ist der Herr Jesus auch zu unserm Lehrer und grossen Propheten gesalbet worden?

* Ja: Der Geist des Herrn ist bey mir, derhalben er mich gesalbet hat und gesandt zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu heilen die zerstoßene Herzen, zu predigen den Gefangenen, daß sie los seyn sollen, und den Blinden das Gesichte, und den zerschlagenen, daß sie frey und ledig seyn sollen, und zu predigen das angenehme Jahr des Herrn, sagt Jesus von sich. Luc. 4, 18, 19. Jes. 42, 1. 4. Joh. 6, 14.

Nachdem vor Zeiten Gott mannigmal und mannigley Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er am letzten in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn, welchen er gesetzt hat zum Erben über alles, durch welchen er auch die Welt gemacht hat. Ebr. 1, 1. 2.

Niemand hat Gott etc. Siehe Frage 12.

** Jesus von Nazareth war ein Prophet mächtig von Thaten und Worten, vor Gott und allem Volk. Luc. 24, 19.

257. Sol.

257. So sollen wir allen Worten Jesu, unsers
höchsten Lehrers, von Herzen glauben
und gehorchen?

Ja: Siehe, eine Stimme aus der Wolcken
sprach: Dis ist mein lieber Sohn, an welchem
ich Wohlgefallen habe, den sollt ihr hören.
Matth. 17, 3.

* Der Herr sprach zu Mose: Ich wil ih-
nen einen Propheten, wie du bist, erwecken
aus ihren Brüdern und meine Worte in seinen
Mund geben, der sol zu ihnen reden alles, was
ich ihm gebieten werde. Und wer meine
Worte nicht hören wird, die er in meinem
Namen reden wird, von dem wil ichs
fordern. 5. Mos. 18, 18. 19. Joh. 6, 14. Ap.
Gesch. 3, 22. Matth. 23, 37. 38.

258. Hat uns nicht der Herr Jesus zugleich
durch sein heiliges Exempel lehren
wollen?

* Ja: Ein Beyspiel habe ich euch gegeben,
daß ihr thut, wie ich euch gethan habe,
sagt Jesus Joh. 13, 15.

Christus hat uns ein Vorbild gelassen, daß
ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen 1. Petr.
2, 21.

** Wer da saget, daß er in ihm bleibet, der
sol auch wandeln, gleichwie Er gewan-
delt hat. 1. Joh. 2, 6. Joh. 12, 26. Luc. 14, 27.
Cap. 9, 23. Matth. 11, 29.

**Haupt-
Stück.**

259. Führet der Sohn Gottes denn auch
noch igt sein Lehr-Amte durch seinen Geist,
sein Wort und seine Knechte?

Ja: Lehret sie halten, alles was ich euch
befohlen habe, und siehe, Ich bin bey euch
alle Tage, bis an der Welt Ende, sagt Christus
zu seinen Jüngern Matth. 28, 20. Eph. 4, 11, 12.
Luc. 10, 16. 2. Cor. 5, 20. Matth. 23, 8. 10. 1. Joh.
2, 20. 27. Joh. 16, 17. 14.

260. Was ist dahero unsere Pflicht?

Darum sollen wir desto mehr wahr-
nehmen des Wortes, das wir hören, daß
wir nicht dahin fahren. Denn, so das
Wort best worden ist, das durch die Engel gere-
det ist, und eine jegliche Ubertretung und Un-
gehorsam hat empfangen seinen rechten Lohn:
Wie wollen wir entfliehen, so wir eine solche
Seligkeit nicht achten? Welche nachdem sie
erstlich geprediget ist durch den HErrn, ist sie
auf uns kommen durch die, so es gehöret haben.
Und Gott hat ihr Zeugniß gegeben mit Zei-
chen und Wundern und mannigerley Kräften
und mit Austheilung des heiligen Geistes nach
seinem Willen. Ebr. 2, 1, 4. item Cap. 3, 1.

261. Ist der HErr Jesus auch unser
König?

** Das Lamm ist ein HErr aller Herren
und ein König aller Könige. Offenb. 17,
14.

* Jesus Christus ist der treue Zeuge und
Erst-

Erstgeborner von den Todten, und ein Fürst der Könige auf Erden; der uns geliebet hat, und gewaschen von den Sünden mit seinem Blut, und hat uns zu Königen und Priestern gemacht vor Gott und seinem Vater: Demselbigen sey Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Offenb. 1, 5. 6. Luc. 1, 32. 33.

262. Herrschet Christus im Reiche der Allmacht über alle Geschöpfe?

** Jesus Christus ist ein **HER** über alles. Ap. Gesch. 10, 36.

Wir ist gegeben alle Gewalt **ic.** Siehe Frage 154. Eph. 1, 20. u. f. Ebr. 1, 3. Cap. 2, 8.

263. Ist Jesus nicht insonderheit ein König über seine Gläubige im Reich der Gnaden?

† Ja: Ich habe meinen König eingesetzt auf meinem heiligen Berge Zion, spricht der himmlische Vater Ps. 2, 6.

* Siehe, es kommt die Zeit, spricht der **HER**, daß ich dem David ein gerecht Gewächs erweisen wil, und sol ein König seyn, der wohl regieren wird, und Recht und Gerechtigkeit auf Erden anrichten. Zu desselben Zeit sol Juda geholfen werden, und Israel sicher wohnen. Und dis wird sein Name seyn, daß man ihn nennen wird; **HER**, der unsere Gerechtigkeit ist. Jer. 23, 5. 6. Jes. 9, 6. 7.

§ 3

264. Ist

Haupt-
Stück.

264. Ist das Reich Christi etwa weltlicher Art?

* Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du dennoch ein König. Jesus antwortete: Du sagst, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, daß ich die Wahrheit zeugen sol. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme. Joh. 18, 36. 37.

** Du Tochter Zion, freue dich sehr, und du Tochter Jerusalem, jauchze: Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter, und ein Zelfer, arm und reitet auf einem Esel, und auf einem jungen Füllen der Eselin. Zach. 9, 9. Ps. 99, 4. Rom. 8, 36. 37. 1. Joh. 5, 4. Jes. 8, 10. Cap. 33, 12.

265. Wird Christus auch noch in dem zukünftigen Reich der Herrlichkeit ewiglich als König regieren?

* Er wird König seyn über das Haus Jacob ewiglich, und seines Königreichs wird kein Ende seyn. Luc. 1, 33. 2. Tim. 4, 18.

266. Werden die Glaubigen alsdenn seine Reichsgenossen seyn und mit ihm herrschen?

** Ja: Dulden wir mit, so werden wir mit herrschen. 2. Tim. 2, 12. Offenb. 3, 21. Luc. 22, 29. Cap. 12, 33.

267. Heiß

267. Heisset Christus nicht absonderlich darum der mich
unser **HERR**, weil er uns erlöset, erwor-
ben und gewonnen hat?

† Ja: Dazu ist Christus auch ge-
storben und auferstanden, und wieder
lebendig worden, daß er über **Todte**
und **Lebendige HERR** sey. Röm.
14, 9.

268. Waren denn alle Menschen verloren und
verdammter und also eines Erlösers
benötiget? verloren
und ver-
dammten
Menschen

† Wir gingen alle in der Irre, wie
Schafe, ein jeglicher sahe auf seinem
Weg, aber der **HERR** warf unser aller
Sünde auf ihn. Jes. 53, 6.

† Wir waren auch Kinder des
Dorns von Natur, gleichwie auch die
andern. Eph. 2, 3.

269. Hat aber **JESUS CHRISTUS** alle
verlorne und verdammte Menschen
erlöset? erlöset
hat, er-
worben
und ge-
wonnen

† Des Menschen Sohn ist kommen,
zu suchen und selig zu machen, das
verloren ist. Luc. 19, 10.

* Wie durch eines Sünde die Verdamm-
niß über alle Menschen kommen ist, also
ist auch durch eines Gerechtigkeit die
G 4 Rechts

II. 280 Von der Erlösung Christi.

**Haupt-
Stück.** Rechtfertigung des Lebens über alle
Menschen kommen. Röm. 5, 18. 1. Joh.
2, 2.

von allen
Sünden 270. Wovon hat uns denn Christus er-
löset?

† Jesus wird sein Volk selig machen
von allen Sünden. Matth. 1, 21.

+ Christus hat sich selbst für uns ge-
geben, auf daß er uns erlösete von aller
Ungerechtigkeit; und reinigte ihm
selbst ein Volk zum Eigenthum, das
fleißig wäre zu guten Werken. Tit. 2, 14.
1. Joh. 1, 7.

271. So finden wir durch den Glauben in Chri-
sto die Erlösung von aller Schuld und
Strafen der Sünden?

** Ja: An Christo haben wir die Erlösung
durch sein Blut, nemlich die Vergebung der
Sünden. Col. 1, 14. Eph. 1, 5. 7. Röm. 8, 1.

* Gott hat den, der von keiner Sünde wur-
ste, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir
würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor
Gott gilt. 2. Cor. 5, 21.

** Die Strafe liegt auf ihn, auf daß wir
Friede hätten, und durch seine Wunden sind
wir geheilet. Jes. 53, 5. Ebr. 12, 6. 7.

Christus hat uns erlöset von dem Fluch
des Gesetzes u. Siehe Fr. 200.

272. Hat

272. Hat uns der Herr Jesus nicht zugleich auch von der Herrschaft und Slavery der Sünden erlöst?

* Ja: Wir wissen, daß unser alter Mensch samt Christo gecreuziget ist, auf daß der sündliche Leib aufhöre, daß wir hinfort der Sünde nicht dienen. Denn wer gestorben ist, der ist gerechtfertiget von der Sünde. Röm. 6, 6. 7.

Christus hat unsere Sünde selbst zc. Siehe Frage 200. Tit. 2, 14. Luc. 1, 74. 75. 1. Joh. 3, 19. Röm. 8, 124.

273. Sol aber dennoch die Sünde ewig in uns bleiben?

** Nein: Der Herr wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden. Ps. 130, 8.

* Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes? Ich dancke Gott, durch Jesum Christ unsern Herrn. Röm. 7, 24. 25. 2. Tim. 4, 18. 1. Joh. 3, 2. 5. 8. Jud. v. 24.

274. Hat uns Christus nicht auch vom Tode erlöst?

† Ja: Christus hat dem Tode die Macht genommen, und das Leben und ein unvergänglich Wesen ans Licht bracht durchs Evangelium. 2. Tim. 1, 10.

* Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg: Aber der Stachel des Todes ist die Sünde; die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sey Dank, der uns den Sieg gegeben hat, durch unsern Herrn Jesum Christum. 1. Cor. 15, 55-57. Joh. 11, 11. 25. 26. 1. Thess. 4, 13. Cap. 5, 10. 1. Cor. 3, 22. Rom. 8, 28. 11. 23. Offenb. 21, 4.

275. Haben wir in Christo auch die Erlösung vom geistlichen Tode?

Ja: Da wir todt waren in den Sünden etc. Siehe Fr. 218. item 2. Tim. 1, 10.

276. Haben Gläubige in Christo zugleich die Erlösung vom ewigen Tode?

** Wahrlich, wahrlich, ich sage euch. So jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich, spricht Christus Joh. 8, 51. Cap. 5, 24. Cap. 11, 25. 26.

** Jesus hat uns von dem zukünftigen Tode erlöst. 1. Thess. 1, 10.

* Ich wil sie erlösen aus der Hölle, und vom Tode erretten. Tod, ich wil dir ein Gift seyn; Hölle, ich wil dir eine Pestilenz seyn. Hos. 13, 14. Zach. 9, 11.

277. Hat uns der Sohn Gottes nicht auch von der Gewalt des Teufels erlöst?

und von
der Ge-
walt des
Teufels,

†† Da-

† Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, daß er die Wercke des Teufels zerstöre. 1. Joh. 3, 8.

† Nachdem die Kinder Fleisch zc. Siehe Jr. 156. 1. Mos. 3, 15. Col. 2, 15. Cap. 1, 13. 1. Joh. 5, 18.

278. So hat der Herr Christus den Teufel und die Welt überwunden und uns davon erlöset?

† Ja: Es kommt der Fürst dieser Welt, und hat nichts an mir, spricht Christus Joh. 14, 30.

Jetzt gehet das Gericht über die Welt, nun wird der Fürst dieser Welt ausgestossen werden. Joh. 12, 31.

** In der Welt habt ihr Angst, aber seyd getrost, ich habe die Welt überwunden. Joh. 16, 33.

* Christus hat sich selbst für unsere Sünde gegeben, daß er uns errettete von dieser gegenwärtigen argen Welt, nach dem Willen Gottes und unsers Vaters. Gal. 1, 4. Joh. 15, 19. 1. Joh. 5, 18. 19.

279. Womit hat uns Jesus Christus erlöset?

nicht mit
Gold oder

† Wißet, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seyd von eurem eiteln Wandel nach väterlicher Her-
nicht mit
Gold oder
Silber,
sondern
mit sei-
nem heili-
gen theu-
ren Blut,

cul.

cher Wesse, sondern mit dem theuren Blute Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes. 1. Petr. 1, 18, 19.

280. War denn etwa der vollkommenste Gehorsam des Sohnes Gottes die Ursache, daß durch uns alle Gerechtigkeit und Seligkeit verdient und erworben ist?

* Ja: Wie durch Eines Menschen Ugehorsam viele Sünder worden sind, also auch durch Eines Gehorsam werden viele Gerechte. Röm. 5, 19.

* Christus, wiewol er Gottes Sohn war, hat er doch an dem, daß er litte Gehorsam gelernt, und da er ist * vollender, ist er worden allen, die ihm gehorsam sind, eine Ursache der ewigen Seligkeit. Ebr. 5, 8. 9.

* nemlich im Gehorsam.

281. So hat der Herr Jesus allen Willen des himmlischen Vaters vollkommenlich gethan und erfüllt?

** Ja: Der Vater läset mich nicht alleine; Denn ich thue allezeit was ihm gefället, spricht Christus Joh. 8, 29. Cap. 4, 34.

Ihr sollt nicht wännen, daß ich 2c. Siehe I. Haupt-St. Frage 158.

Siehe ich komme, im Buche 2c. Siehe Frage 166.

In

In welchem Willen wir sind geheiligt, einmal geschehen durch das Opfer des Leibes Jesu Christi. Ebr. 10, 10. **Hauptstück.**

282. Hat er sich auch willig hingegeben alles und mit zu leiden, was wir hätten leiden seinem sollen?

* Ja: Wandelt in der Liebe, gleichwie Christus uns hat geliebet, und sich selbst dar- gegeben für uns zur Gabe und Opfer, Odte zu einem süßen Geruch. Eph. 5, 2.

** Er erniedrigte sich selbst, und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Creuz. Phil. 2, 8.

** Christus ist einmal geopfert, wegzunehmen vieler Sünden. Ebr. 9, 28.

* Mit einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet die geheiligt werden. Ebr. 10, 14.

283. So hatte der Herr Jesus nicht selbst unschuldig verschuldet, was er litte? gen Leiden und Sterben;

† Nein: Fürwahr, er trug unsere Krankheit &c. Siehe Frage 197. 2. Cor. 5, 21.

284. Zu was Ende hat uns Christus erlöst? auf daß ich sein eige-

† Christus hat sich selbst für uns &c. gen sey, Tit. 2, 14. Siehe Fr. 270. Rom. 14, 9. 1. Cor. 6, 20.

und in sei-
nem Reich
unter ihm
lebe,

285. So sollen die Erlöseten des Herrn nicht
mehr unter der Gewalt und dem Schand-
Joch des Satans leben?

+ Danksaget dem Vater, der uns
tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil
der Heiligen im Lichte; welcher uns
errettet hat von der Obrigkeit der
Finsterniß, und hat uns versetzet in
das Reich seines lieben Sohns,
an welchem wir haben die Erlösung
durch sein Blut, nemlich die Vergebung
der Sünden. Col. 1, 12. 13. 14. Dan. 7
18.

und ihm
diene in
ewiger
Gerechtig-
keit, Un-
schuld und
Eelig-
keit ic.

286. Wie sollen wir unter Christo in seinem
Reich leben?

+ Daß wir erlöset aus der Hand ic.
Siehe 1. Haupt: St. Fr. 164.

++ Nach deinem Sieg wird die dein
Volk williglich opfern in heiligem
Schmuck. Ps. 110, 3. 1. Cor. 5, 14. 15.
Rom. 6, 18. 19. 1. Petr. 2, 24. Jes. 44, 5. Cap. 45
24. Rom. 14, 17.

287. Können wir aber nicht Christo und der
Sünde zugleich dienen?

* Sollten wir, die da suchen durch Chris-
tum gerecht zu werden, auch noch selbst Sün-
der erfunden werden; so wäre Christus ein
Sün-

Sü-
Ma-

288
lo

*
wah-
der
aber
aber
Sol-
Joh-

289
Erl-

f

*
sie er-
führe
Rom.

290.

n

*
Reich-
let, un-
Thu-
lum-

Sünden-Diener. Das sey ferne! Gal. 2, 17.
Matth. 6, 24. 2. Cor. 6, 15.

288. Nehmen denn alle durch Christum Erlösete diese hohe Gnade ihrer Erlösung in der That an?

* Nein: Christus spricht: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer Sünde thut, der ist der Sünden Knecht. Der Knecht aber bleibet nicht ewiglich im Hause, der Sohn aber bleibet ewiglich. So euch nun der Sohn frey macht, so seyd ihr recht frey. Joh. 8, 34, 36.

289. Werden denn solche nicht auch durch die Erlösung Christi selig, die in ihren unbusfertigen Sinn und Unglauben verharren?

* Nein: Sie verleugnen den Herrn, der sie erkauffet hat, und werden über sich selbst führen ein schnell Verdammiß. 2. Petr. 2, 1.
Rom. 2, 5.

290. Wie wird man der Erlösung und erworbenen Gnade CHRISTI theilhaftig?

* Jesus predigte das Evangelium vom Reich Gottes, und sprach: Die Zeit ist erfüllet, und das Reich Gottes ist herbey kommen: Thut Buße und glaubet an das Evangelium. Marc. 1, 14, 15. Ap. Gesch. 13, 38, 39.

Wie

Haupt-
Stück.

Wie viel den Herrn Jesum aufnahmen zc.
Siehe Frage 171.

291. Gib mir eine deutliche Beschreibung und einige Kennzeichen solcher Christen, die der Erlösung Christi theilhaftig worden sind?

* Gott sey gedancket, daß ihr Knechte der Sünde gewesen seyd, aber nun gehorsam worden von Herzen dem Vorbilde der Lehre, welchem ihr ergeben seyd. Nun ihr aber von der Sünde frey und Gottes Knechte worden, habt ihr eure Frucht, daß ihr heilig werdet, das Ende aber das ewige Leben. Röm. 6, 17, 22.

292. Kan und sol ein jeder Glaubiger von diesen allen in seinen Herzen göttlich gewiß seyn?

† Ja: Ich weiß, an welchen ich glaube, und bin gewiß, daß er kan mir meine Beylage bewahren bis an jenen Tag, schreibt Paulus 2. Tim. 1, 12. Gal. 2, 20. 1. Tim. 1, 15.

† Wir wissen, daß der Sohn Gottes kommen ist, und hat uns einen Sinn gegeben, daß wir erkennen den Wahrhaftigen; und sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohne Jesu Christo, dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben. 1. Joh. 5, 20.

* Gott